

## Daten und Fakten

### zur Fernwärmelieferung von Industrieabwärme der Aurubis AG durch enercity für die östliche Hafencity Hamburg

<b>Ausgekoppelte Wärmemenge:</b>	ca. 160 Mio. kWh (darin enthalten ca. 40 Mio. kWh für Aurubis-Eigenbedarf), das entspricht etwa dem durchschnittlichen Wärmebedarf von 8.000 Vier-Personen-Haushalten etwa 500 Mio. kWh pro Jahr technisch möglich
<b>Nutzungsumfang Hafencity:</b>	70 Mio. kWh pro Jahr
<b>CO<sub>2</sub>-Einsparungen:</b>	mehr als 20.000 Tonnen pro Jahr (t/a) - davon ca. 10.000 t/a bei Aurubis - davon ca. 4.500 t/a in der Hafencity Ost
<b>Mögliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen:</b>	bis zu 140.000 t/a (bei Ausschöpfung der technisch möglichen Wärmeauskopplung bei Aurubis)
<b>Auskopplungspunkt:</b>	Kontakthanlage der Aurubis AG im Werk Hamburg. In der Kontakthanlage wird das im Kupferschmelzprozess entstehende SO <sub>2</sub> in H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> umgewandelt. Bei diesem exothermen Prozess entsteht CO <sub>2</sub> -freie Wärme.
<b>Länge der Fernwärmeleitung:</b>	ca. 1000 m bis zur Werksgrenze/Übergabepunkt (überirdisch)  ca. 2,7 km von der Werksgrenze bis zur Hafencity Ost (meistens unterirdisch)
<b>Investitionsvolumen Aurubis:</b>	ca. 17 Mio. € für die Umrüstung der Anlagen und den Bau der Wärmetrasse bis zur Werksgrenze
<b>Investitionsvolumen enercity:</b>	ca. 16 Mio. € für eine neue Fernwärmetrasse von Aurubis bis in die Hafencity und eine neue Energiezentrale zum Ausgleich des betriebsbedingt schwankenden Wärmeaufkommens.
<b>Öffentliche Förderungen:</b>	über 30 Prozent der Investitionssumme von Aurubis durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Förderungen durch die KfW und den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) in ähnlicher Größenordnung sind enercity in Aussicht gestellt.
<b>Beginn der Wärmeauskopplung:</b>	April 2018